

Aachen, 19.6.2019

Radentscheid Aachen: 18.114 Unterschriften in fünf Wochen, Sammlung geht weiter

„Roter Teppich“ für Radverkehr ist ausgerollt. Zwischenstand gibt Stimmungsbild wieder. Sammlung bis in den Herbst geplant.

Unter dem Titel: „Radwege nicht nur für Mutige – Roter Teppich für den Radverkehr“ hat der Radentscheid Aachen heute an der Monheimsallee einen 2,30 m breiten roten Radfahrstreifen ausgerollt. Hier fehlt wie an vielen Stellen in der Stadt eine sichere Infrastruktur für den Radverkehr. Mit der Aktion einher geht die Veröffentlichung des ersten Zwischenergebnisses zur Unterschriftensammlung. Das kann sich sehen lassen: Über 18.000 Aachener*innen aus allen Stadtbezirken zeichneten innerhalb der ersten fünfeneinhalb Wochen für die Ziele des Radentscheids und signalisierten: Hier muss sich etwas verändern!

Seit dem Startschuss am 11. Mai wird gesammelt, was das Zeug hält: Bei Bürgerfesten, Konzerten, in der Schlange vor dem Eiscafé oder dem Freibad, beim Kimiko Festival, dem RWTH Sports Day und „Sport im Park“, auf Straßen und Plätzen, in vielen Sammelstellen im gesamten Stadtgebiet. Mit dem Zwischenergebnis kann das rund hundertköpfige Kampagnenteam sehr zufrieden sein.

Ehrgeizige Ziele für politischen Druck

Für das Einreichen des Bürgerbegehrens Radentscheid zur politischen Beratung müssen 4% der Wahlberechtigten unterschreiben, das sind rund 7.800 gültige Unterschriften. Nach eigener Zählung war diese Anzahl nach etwa drei Wochen zusammengekommen. 18.114 voraussichtlich gültige Unterschriften liegen bis dato vor. Ein Abschwung ist nicht in Sicht. Doch das Ziel ist auch hochgesteckt; das Votum soll viel eindeutiger ausfallen. Der Druck auf Politik und Verwaltung soll so groß wie möglich werden. Bis in den Herbst hinein nimmt sich die Bürgerinitiative deshalb für den Prozess der Unterschriftensammlung Zeit.

Viele wollen es – Unterstützung regionsweit

Unterschrieben haben de facto übrigens noch viel mehr Menschen – aus Vaals, Gemmenich, Stolberg, Würselen, Eupen, Herzogenrath – kurz: aus der gesamten StädteRegion und dem Dreiländereck – und zeigen damit, dass sie auch regionsweit gerne eine bessere Erreichbarkeit des Oberzentrums Aachen per Fahrrad hätten. Unterschriften außerhalb der Kommune Aachen sind zwar nach geltendem Recht ungültig, zeigen nach Ansicht der Initiator*innen jedoch die Strahlkraft des Projekts.

Kontakt: Dr.-Ing. Jan van den Hurk, Dr. Almuth Schauber
E-Mail: post@radentscheid-aachen.de // www.radentscheid-aachen.de
Telefon: 0241 5570 5102

Weitere Aktionen folgen, Sichtbarkeit wird weiter verstärkt

„Bereits das erste Zwischenergebnis verdeutlicht, was viele Aachenerinnen und Aachener von Politik und Verwaltung erwarten: nämlich die rasche Umsetzung der Ziele des Radentscheids. Das sind komfortable, auch baulich getrennte Radwege, eine sichere Querung von Kreuzungen und Kreisverkehren, ausreichend und geschützte Fahrradparkplätze und einiges mehr. Wir werden über den Sommer eigene Aktionen durchführen und viele weitere Unterschriften sammeln, um dieser Erwartung Nachdruck zu verleihen“, so das Kernteam um Almuth Schaubert, Claudius Wettstein, Jan van den Hurk, Relindis Becker und Steffen van Bergerem.

„Aachen sattelt auf – das ist unser Motto. Der erste Galopp liegt hinter uns, doch wir können auch Langstrecke. Wir freuen uns daher über weitere Sammlerinnen und Sammler. Gerade über die bald anstehenden Sommerferien ist Verstärkung höchst willkommen.“

Wer mitmachen möchte, melde sich per E-Mail unter sammeln@radentscheid-aachen.de. Das Kampagnenteam trifft sich in der Regel an jedem dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Friedenskirche, Passstr. 92, 52070 Aachen. Die aktuellen Termine sowie ggf. Änderungen finden sich hier: <https://radentscheid-aachen.de/aktuelles/>.